



ff.  
xviii.





*Q. D. B. V.*  
DISSERTATIO IN AVGVRALIS MEDICA

DE  
**ARTHRITIDE**

QVAM  
CONSENSV ET AVCTORITATE  
GRATIOSI MEDICORVM ORDINIS  
IN ALMA ET PERANTIQA HIERANA  
SVB PRÆSIDIO

**DN. D. HERM. PAVLI IVCHII**

SAC. PALAT. CÆSAR COMITIS FACVLT. MED. H. T. DECANI ET SENIORIS  
PATHOL. ATQVE PRAX. PROF. PUBL. ET ASSESSORIS PRIMARII  
SERENISS. SAXON. DVC. VINARIENS ET GOTHANI CONSILIARI  
AVLICI ET ARCHIATRI NEC NON ACAD. CÆSAR. NAT. CVRIOES.  
COLLEGAE

PATRONI ET PROMOTORIS SVI SVMMPERE  
DEVENERANDI

PRO GRADV DOCTORIS  
SVMMISQUE IN ARTE SALVTARI HONORIBVS  
ET IMMVNITATIBVS OBTINENDIS  
SOLENNI ERVDITORVM EXAMINI SVMITTIT  
AVCTOR ET RESPONDENS

**WILHELMVS CONRADVS LANGE**  
SOMMERHVSA-FRANCVS.

IN AVDITORIO MAIORI COLLEGII MAIORIS  
DIE XVIII. NOVEMBR. M DCC XLV.

ERFORDIAE  
Typis JOH. CHRISTOPH. HERINGII Acad. Typogr.



Dem  
Wohl-Edlen, Großachtbar-Fürsichtig- und Wohl-  
weisen Herrn,  
**S E R R E**  
**Johann Christoph**  
**Marshall,**



Des Hoch-Fürstlich-Schwarzenbergischen Evangelischen Consistorii zu Marchbreit wohlangesehnen ältesten weltlichen Besitzer, wie auch wohlverdienten Seniori, des Raths und Löblichen Siebner-Amtes, dann Scholarchen daselbst,

Heinem Hochgeehrtesten Herrn Stief Vater  
und mehr als väterlichen Wohlthäter,

Wiedmet und übergiebt hiermit  
diese geringe INAVGURAL-DISPVTATION,

zu einem Zeichen seiner so aufrichtigen als schuldigsten  
Danckbarkeit,

Unter herzlichen Segens-Wünschen  
für Dessen Leben und Gesundheit,  
und empfiehlet sich dabey zu fernerer väterlichen Liebe  
und Gewogenheit

**Dessen**  
unendlich verbundener treu-gehorsamer Sohn  
und Diener,  
**Wilhelm Conrad Lang.**



# Mein Vater!

Soll ich Dich nicht billig also nennen?  
Giebt Deine Wohlthat mir nicht selbst den Titel ein?  
Könnt' auch die Mutter Dich nicht als den Eh.-Herrn kennen,  
Würd' ich doch hundertmal dazu verbunden seyn.  
Mein Vater! süßes Wort! was kan wol schöner klingen?  
Was trifft ein kindlichs Herz wol angenehmers an?  
Das kan ja selbst empor an Gottes Herze dringen,  
Wer es nur recht in Geist und Wahrheit russen kan.  
Mein Vater! den mir Gott auf Erden wieder geben;  
Da der, der mich gezeugt, so bald gen Himmel gieng,  
Eh ich noch, als ein Kind, recht wusste, wie zu leben,  
Eh' meine Schwachheit noch Verstand und Licht empfing.  
Wo nehm ich Worte her, von Deiner Huld zu sagen?  
Wie rühm ich Deine Treu, die so mein Wohl bedacht,  
Dass Du es in der That recht in der Brust getragen,  
Eh und bevor ich mich um Dich verdient gemacht.  
Die Wohlfahrt wankte fast; die Mittel wolten fehlen;  
Die Schwachheit kam nicht fort; ich wusste nicht, wohin?  
Es riethen Freund und Not, was anders zu erwählen;  
Ich thats, auf Gott getrost; doch auch mit blöden Sinn.  
Und siehe, Theurer Greiß! Dich, Dich erweckt der Himmel,  
Und öffnet Deine Hand zum Wohlthats-Uberfluss;  
Da Sorg' und Kummer droht, weicht plötzlich ihr Getümmel,  
Dieweil Dein Wechsel mich auf einmal trösten muss.

Du fahrest ferner fort, und mehrest Deine Triebe,  
Dein Born quillt mehr und mehr, und fliesst auf mich heraus;  
So geht die Muse fort; Es wächstet Deine Liebe,  
Als wär ich selbst Dein Blut, ein Sohn aus Deinem Haus.  
Wo könnt' ein leiblicher, ein treugesunder Vater  
Mehr an dem Sohne thun, als Du bereits gethan?  
Du spahrest nichts an mir, und bleibest mein Berather,  
Bis ich Hygeens Schmuck mit Ehren tragen kan.  
O solte Fleiß und Kunst Dir blos zum Heil gelingen!  
O solt ich Dich nun bald mit Freuden wiedersehn!  
O solt ich Dir von Gott ein neues Leben bringen,  
Und stets zu Deinem Trost und Diensten um Dich stehn!  
Wie würde sich Dein Sohn vollkommen glücklich schäzen?  
Wie würd er Dir hinfert so treu ergeben seyn?  
Wie würd er sich an Dir, zu stetem Dank, ergözen,  
Und alle sein Bemühn zu Deinen Diensten wehnu?  
Indessen nimm dies Blat, und die geringen Bogen,  
Die arme Dankbarkeit kan jetzt nichts bessers thun.  
Sieh, was Dein Saame trägt, was Du Dir selbst erzogen,  
Und las mich fernerhin in Deiner Liebe ruhn.  
Die Allmacht schütze Dich, (so ist mein stetes Glehen,)  
Die Allmacht schütze Dich bey Deinem Silber-Haar;  
Der Himmel lasse Dich noch manche Jahre sehen,  
Und mache Wunsch und Flehn so vieler Armen wahr!  
Die Liebe trage Dich auf ihren Vater-Händen,  
Und die Warmherzigkeit sei Deine Pflegerin;  
Es müsse sich Dein Schmerz, Dein herber Schmerze wenden,  
So bleibtet Trost und Ruh Dein seeliger Gewinn.  
O daß der Höchste doch die Bande noch zerrisse,  
Die Bande, welche Dich nun lange gnug gequält.  
O daß auch noch der Neid zulegt bekennen müsse,  
Das Marschalls Alter nur vergnügte Stunden zählt.

Dergleichen Männer sind nicht überall zu finden,  
Die rechten Redlichen sind allenthalben rar,  
Die mit Gerechtigkeit, auch Lieb und Huld verbinden,  
Von denen Geiz und Falsch vorlängsten ferne war.  
Drum solte billig noch Dein Leben sich verjüngen,  
Es solte Deine Kraft von neuen munter stehn.  
O Vater in der Höh! ach! las den Wunsch gelingen,  
Las, wenn es dir gefällt, der Hoffnung Ziel ersehn.  
Du thust's, und nimmst den Preis von meinen matten Luppen,  
Du gibst den Müden Kraft, und richtst die Schwachheit auf;  
Du führest Marschalls Schiff auch mitten durch die Klippen,  
Und endigest zulezt mit Freuden seinen Lauff.  
Nimm auch der Mutter wahr, damit sie Marschallin pflege,  
Bis sich Sein müder Geist der Sterblichkeit entzieht;  
Damit sie bey Ihm sey, durch manche rauhe Wege,  
Bis Er auf Salems Berg in vollen Frieden blüht.  
Nun, Ehren-voller Greiß! was soll ich weiter sagen?  
Der Höchste sey für mich Dein Schild und grosser Lohn,  
Ich aber bleibe nun in allen meinen Tagen  
Dein höchst-verbundener, gehorsam-treuer Sohn.





DISSERTATIONIS MEDICÆ INAVGVRALIS

DE

# ARTHRITIDE PROOEMIVM.

**D**olores, quibuscum corpori humano conflictandum est, multi sunt & diversi: alibi enim dolores unam vel plures simul partes infestant ardentes & pulsatorii, quales inflammationum in primis comites esse solent; alibi occurunt dolores rodentes, acri & corrosiva materia partes sensu praeditas irritante, vellicante vel corrodente; non raro urgent dolores pressivi, causa aliqua vel externa vel interna partes violenter comprimente: aliæ

A 2

par-

partes spasticis & convulsivis tractionibus & constrictionebs excruciantur ; partes cavæ & in canales & saccos formatæ, nonnumquam violentas expansiones patiuntur , scilicet quando ventriculus & intestina à flatibus vel aliis contentis nimium expanduntur, uti in inflatione ventriculi, colica flatulenta, ileo & alvi obstructione observamus ; aut quando renes, ureteres atque vesica urinaria à latente abscessu, fabulo, calculis, urina præternaturaliter in Ischuria retenta, nimium extenduntur, cuiusmodi p. n. expansiones omnia vasorum genera suscipere apta sunt. Aliter se habent dolores à fractura, contusione, laceratione & dislocatione suscitati. Sicut autem dolores vario afficiendi modo adeo multum inter se differre patet, ita quoque pro diversitate partium earumque peculiari structura & fabrica distincti emergunt: sic cephalæa quæ partes intra cranii cavitatem contentas affligit, aliter se gerit ac dolores, qui subinde in oculis, auri- bus, naſo, fauicibus, dentibus &c. percipiuntur. Alia plane ratio est doloris, qui pleuram in pleuritide, pulmones in peripneumonia, ipsum

ipsum cor in palpitatione afficit. In abdo-  
mine quoque diversæ atque distinctæ ludun-  
tur tragœdiae in ventriculo, intestinis, renibus,  
vesica & partibus genitalibus utriusqne sexus.  
Sic etiam non levis occurrit distinctio dolorum  
in extremis atque externis partibus, prout ni-  
mirum illorum sedes musculos, membranas,  
ligamenta, nervos, vel denique ossa & perio-  
stia specialius occupavit. Sicut autem ex ad-  
ductis multitudo atque diversitas dolorum  
evidenter cognoscitur, ita longe major causa-  
rum series occurrit notanda, quæ dolorum tor-  
menta & cruciatus corpori adducunt. Distin-  
guuntur illæ in externas & internas. Externas  
constituunt omnia, quæ vel externe adiplicata  
vel intus admissa corpus humanum quomo-  
docunque vel externe vel interne lædere apta  
sunt, diversimode scilicet vulnerando, urendo,  
contundendo, lacerando, frangendo, corroden-  
do, coagulando &c. Internæ causæ dolores  
adeo diversos in qualibuscunque corporis par-  
tibus excitantes, adeo multæ sunt, ut illas sin-  
gulas ordine enumerare res sit maximi laboris.  
Ut paucas igitur easque frequentius occurren-

tes hic solum attingamus, in primis à stasis  
humorum eorumque stagnationibus, per mul-  
tos eosque varios gigni dolores observamus:  
alios vero ab humorum peculiari & multum  
diversa acrimonia vel sulphurea, vel acida, vel  
corrosiva & putrefactiva, vel ex his varie mix-  
ta, quæ pro diversitate sua, carnosis, membra-  
nosis, osleis aut glandulosis magis & speciali-  
ter inimica est, originem accipere. Alium  
porro causarum ordinem constituant res, uti  
à medicis dicuntur, tota substantia p. n. uti  
sunt vermes, carunculæ p. n. fatus, calculi,  
qualiacunque coagula, pro diversitate partium  
alios aut alios cruciatus excitantia. Sed limites  
præfationis essemus transgressuri, si plures hic  
enumerare susciperemus: quare filo hic abru-  
pto, ad institutum speciale nos nunc converti-  
mus, dum de peculiari dolore artuum, junctu-  
ras cum sævitia discriuante, specimen acade-  
micum edere decrevimus. Deus vero T. O.  
M. qualiacunque studia nostra in maximi No-  
minis sui gloriam ac multorum, morbi gravi-  
tate pressorum, solamen ac salutem clementis-  
sime dirigere, cœptis autem nostris benignissi-  
me annuere velit!

§. I.

## §. I.

**A**egypti ab ægypto articulus, Latio donata vox quoque Arthritis audit. Antiquissimis Græcis auctori- bus dolorem notat circa quoscunque articulos, magis vel minus acutum & urentem, qui pro diversi- tate partium, quas occupat, specialia fortitur nomina, unde vel podagra, vel chiragra, vel gonagra, vel Ischias dicitur, qui singuli tamen in articulis dolores, sub gene- ricio Arthritidis nomine comprehendi solent. Sic **HIP-**  
**POCRATES de affec. p. 524. edit. Foëf.** Articularis morbus cum corripuerit, calor & dolor corporis articulos in- vadit. Corripit autem etiam acutus, & in aliud atque aliud articulum tum remissiores tum acutiores dolores incumbunt. **GALENVS lib. 10. de comp. medic.** secun- dum loca: Quod in omnibus est articulis articularis morbus, hoc in uno juxta coxendicem articulo ischia- da, in pede vero podagram vocant. Et **ARETÆVS L.**  
**II. Cap. 12. de signis chronic. aff.** Arthritis communis omnium articulorum dolor est, verum pedum dolo- rem podagram, coxendicum ischiada & manuum chi- ragram vocamus.

## §. II.

Veterum quidam qualescunque artuum dolores communi arthritidis titulo insignire consueverunt, adeoque non solum dolores illos, qui articulationes infestant, sed alios quoque, qui in externis partibus musculosis sedem occupant, sub eodem generico no- mine comprehendenterunt: Specialis tamen inter utros- que intercedit differentia, dum illuc ligamenta tendi- noso nervea, quæ ossium extrema mutuo connectunt,  
quate-

quatenus periostio cohærent, immediatum morbi constituunt subjectum; hic vero musculi cum eorum communi membrana & tendonibus, qui ab ossibus secundum Baglivium producuntur, acuto dolore & spasmo non solum in artibus sed aliis quoque partibus externis, ut cervice, thorace circumcirca, humeris, scapulis & dorso adfliguntur, qui affectus melioris distinctionis causa à recentioribus Medicis, a) RIVERIO, b) BALLONIO, c) SYDENHAMO, d) ETTMÜLLEERO, e) STAHLIO, f) HOFFMANNO & pluribus aliis Rheumatismi nominantur & ab Arthritide distinctius traduntur.

a) *Prax. med. Lib. XVI. Cap. III.* b) *Labyrinth. med. Lib. X. S. 41.* c) *Opp. p. 344.* d) *Opp. Tom. II. p. I. p. 679.* e) *Patholog. p. 688.* f) *Med. Systemat. T. IV. P. II. p. 427.*

### §. III.

Diversis vero Arthritis incedit modis: aliter enim in ætate florentibus, aliter se gerit in senibus; & quos prima vice invadit, clementius tractat, quam qui eam pluribus vicibus sunt experti & ubi profundiores egit radices. Juniores & qui prima tentantur vice, vel rarius ab ea infestati sunt, mitiores hos sentiunt dolores, & intra paucos dies, observato solum regimine modice calido atque quieto, iterum liberantur, singulis vero novis accessionibus malum ingravescit & pertinacius redditur. Ubi vero jam jam in habitum abiit, ut plurimum circa æquinoctia scenam renovat & subinde initio unam solum partem levius corripit, hinc sensim augescens, & iterum post aliquot dies decrescens, dum interea aliam iterum pari modo infestat articulatio-

nem

nem, quam dein iterum deserit, & sic vel mox ægrum ad sanitatem redire sinit, vel in alia loca progrediendo, tragœdiam adhuc per aliquod tempus continuat. In aliis vero subje<sup>c</sup>tis, ubi major materiæ morbificæ suppetit adparatus, repente in plures irruit articulos eosque acerbissime discruciat, per aliquot septimanas imò subinde menses pertinaciter inhærens. Quando vero in aliquo subje<sup>c</sup>to temperantiae regularum tam quoad animum quam quoad corpus negligente, morbus magis invaluit, ab extremorum artuum articulationibus etiam ad vertebrae colli ac dorsi progreditur, ultimo neque naso, nec mento nec auribus parcens. Principium invasionis ut plurimum cum aliqua fit horripilatione, dein vero continuus calor p. n. modo intensior, modo remissior, morbum comitatur. Ade<sup>t</sup> præterea fitis vehementior, siquidem de oris & fau-  
cium siccitate s<sup>e</sup>pe conqueruntur ægri, pulsus con-  
citior & in cholericis quandoque simul durus &  
magnus observatur. Urina in ætate provectionibus  
saturate brunni vel lixiviosi coloris est, cum sedimento  
primum nonnunquam paucō vel nullo, dein morbo  
ad statum pergente, copioso furfuraceo & rubro quod  
tamen post aliquot dies non amplius conspicitur,  
urina tunc saturate flammœum colorem exhibente,  
cum levissima nubecula, qualis ejus constitutio morbi  
ulteriore durationem significat. Sic vero trans-  
actis duabus vel tribus septimanis, æger ad sanitatem  
redit, nullis sensibus obviis morbi vestigiis observan-  
dis. Qui vero sic magis se substraxit, quam è corpo-  
re migravit morbus, vel circa proxime insequens

B

æqui-

æquinoctium priorem instaurat scenam, vel antecedente paroxysmo morbi materia notabiliter subiecta & diffusa, isthuc absque nova tentatione præterire finit, vertente vero anno, computo à priore paroxysmo facto, denuo leni primum invasione se prodit, per aliquot dies continuos incrementa sumens, & sic diversas articulationes transcurrentes, eodem quo cœpit modo sensim minuitur, donec tandem totus iterum dispareat: & hunc per plures sœpe annos procedendi observat modum, ubi æger tum animi, tum corporis temperantiae studiosus est, insuperque quotidiano motu & labore corpus exercere non neglit, quanquam insuper, crescentibus annis, his non obstantibus, paroxysmi acutiores & magis pertinaces fieri obseruentur. Qui Veneri, Baccho & iræ crebrius litant, in ipso ætatis flore adeò graviter hoc morbo adfliguntur, ut nullo amplius tempore de vera lætari queant intermissione, sed per intervalla, acerbissimorum dolorum solum remissione aliquod obtineant solatium, quod tamen utplurimum brevis est durationis, dum interea temporis artus crudelius doloribus distractos & debilitatos, debite movere inopes sunt, quod tanto magis fit, quando à tophaceæ materiæ in juncturis concretione, articuli disforquentur & cum incurvatione rigidi & inflexiles facti sunt. Hoc vero adflicti affectu, & per plurimum annorum successiones crebros ejus paroxysmos perpeſſi, ad propinquante & multò magis incréscente senectute, eos successiue vehementiores & diuturniores experiuntur, sensim in articulationibus callum contrahentes, unde non solum movendi facultas perit,

perit, sed etiam morbo ad summum gradum prove-  
cto, omni sanationis spe destituuntur. In hunc sta-  
tum deducti, constanti artuum laborantium premun-  
tur imbecillitate, nullo artis auxilio removenda, &  
proprio illorum calore fere destituuntur, ut propterea  
illos calidis admotis rebus crebro fovere, & multipli-  
catis involucris, ab externi frigoris accessu munire  
opus habeant, siquidem levi aliqua refrigeratione ad-  
missa dolores recrudescunt. Adeo vero laborantes par-  
tes languescunt, & nutrimento destitutae, marcescunt.  
Accedente tandem lento calore cum adpetitus abolitio-  
ne, colliquante diarrhoe i vel plithisi, tandem deficiunt,  
aut subito suffocantur, vel apoplexia, præcipite extin-  
guuntur.

#### §. IV.

Præmissa morbi historia, præcipuas alicujus mo-  
menti circumstantias lectoris industriae sistente, sequen-  
tem ponimus definitionem: Arthritis est dolor plus  
minus acutus & vehemens, in una vel pluribus simul  
articulationibus primo se prodens; hinc vero ad alias,  
subinde etiam omnes successive progrediens, sensim  
iterum remittens, & nisi callositas obstat, intermittens,  
cum calore, tumore, rubore & immobilitate partium  
adfectarum conjunctas, à fero vitioso acri tartareo, co-  
piosius adfluentे & in articulationum ligamentis ner-  
veo-tendinosis stagnante fuscitatus, cum febrili com-  
motione conjunctus.

#### §. V.

Differentiæ arthritidis, quæ allegari solent, aeci-  
dentes sunt, quando scilicet secundum diversas par-

tes adfectas in podagram, chiragram, gonogram ischiatricam, mentagram, dentagram &c. dividitur, quas differentias à primis jam medicinæ parentibus adnotatas fuisse, §. I. indicavimus. Aliter vero secundum diversos, quibus incedit gradus, etiam discriminatur, quorum tres præcipue attendi merentur. Primus nempe & mitior gradus in primis observatur accessibus, ubi dolores nec adeo acuti, nec pertinaciter durantes occurunt, quia ibi materia morbi neque quantitate neque vitiosa qualitate adeò depravata peccat & proinde facilius partim per poros dissipatur, partim vegeto & valido fibrarum nerveo-tendinosarum tonico motu è loculis, quos occupavit, pressione urgetur & expellitur, siquidem subjectum, quod primum ab hoc morbo invasionem patitur, nervorum ac tendinum haðenus robore valet & fluidi nervei copia non deficit, unde primus iste gradus ea etiam prærogativa præ ulterioribus gaudet, quod ab eo restitutis longius plurium mensium, vel aliquot annorum permittat spatium, antequam novus instruatur paroxysmus. In secundo seu medio gradu, morbus nunc maturitatem quasi, attingit & ulterius confirmatur, singulis paroxysmis dolorum acerbitate & duratione illos primi gradus superantibus, quia nunc materiæ morbificæ major in corpore præsto est apparatus, quæ quoad qualitatem quoque longe corruptior quam in primo gradu existit, gypseæ scilicet indolis facta, quæ tubulis membranarum & tendinum in juncturis impacta, per illorum angustias transitum non nisi difficillimum inventit, unde illas nimis distendendo & lacerando, necessa-

necessario exquisitos & pertinacius perseverantes patit dolores. Ad tertium vero & summum gradum arthritidem proiectam fuisse cognoscimus, ubi artus consummata nunc laborant infirmitate, quæ vix aliquam ad localem motum obeundum illis amplius permittit facultatem, unde artus vel claudicant, aut quod pejus, cum rigiditate, amissa restringidine, incurvata sunt, quales communi loquendi formula contracti dicuntur, in quibus omnis recuperandæ sanitatis spes decollavit. Horum vero artus non in ipsis articulorum tantum conjunctionibus, sed extra illas etiam variis nodis & tuberculis nulla arte curabilibus deformati conspicuntur. Inde colligere datur, hunc morbum sensim sensimque magis invalescere, particulis tartareis tum quantitate augescientibus, tum qualitate deterioribus factis, quæ partes corporis obruentes, adeo crudelibus tormentis illas adficunt.

#### §. VI.

Propria Arthritidis signa diagnostica, fientem & imminentem morbum significantia sunt: sensus in artubus exquisitor, levi quacunque offensione dolorem haud levem percipiens, ut si novi pedibus superinducti fuerint calcei, vel in pavimento acutis lapidibus strato aliquis gressum fecerit, aut ad lapidem vel aliud corpus durum pedem alliserit: horror vel simplex, vel iteratus, intensior vel remissior, cum laetitudine praeter rationem corripiens, proxime insequente calore febrili, cum solitis febris accidentibus, & formicatio-nis quidam sensus artus percurrens, cum aliquo in illis fervore praeter consuetudinem invadente. Praefentis

sensis signa sunt: dolor pungens, lacinans, urens vel alius quicunque non mediocriter excrucians, cuius tumor & rubor juncitur arum comites esse solent, quamquam subinde non statim in principio compareant, sed post illud demum superveniant. Ordinarie fere in pedis pollice tragœdia aperitur, quæ deinde in aliis quoque articulis eodem luditur modo. Febris imminente morbo accensa perseverat, ubi vero dolorem non antecessit, sub ipsa hujus invasione æque ægrum infestat & comitatur. Quomodo vero tres diversi gradus discriminandi & specialius cognoscendi sint, è §. antec. petere licebit.

### §. VII.

Pro graduum arthritidis diversitate, diversa formanda prognosis, eaque iterum vel peculiarem aliquem paroxysmum vel morbi hujus in universum eventum respicere debet, ubi tamen undique sexus, ætatis & vitæ generis ratio habenda est. Si de præfente paroxysmo vel accessu quæstio occurrit, à mitiore brevior duratio & facilis ad sanitatem redditus expectandus est, cuius mox in invasionis initio aliqua observamus signa. Si enim unam singularem non plures numero infestat partes, si illam non nimium excruciat, si intra biduum vel triduum remittit, si inde in aliam iterum partem transeundo, mediocritatem servat, cæteroquin vero actiones à rectitudine non multum declinant, bonum & salutarem mox expectare licet eventum, qualem tanto certius sperare licet, si viro in arte perito cura commissa & æger medici consiliis therapevticis & diæteticis morem gerere non recusat. Si vero morbus magis jam invaluit & ad

ad secundum jam provectus est gradum vid. §. V. actionibus vitalibus & naturalibus graviter simul declinatis vel partim abolitis, morbus non solum longioris est durationis, sed intermissionis etiam breviora permittit spatia, levi qualibet de causa recurrens: ut taceam, ejusmodi subjecta intermissionis tempore non semper firma sanitate frui, sed eam graviter labefactatam experiri. Crebrius vero & atrocius revertentes paroxysmi, qui aliquot jam annis adficta membra confecere, & sic ad summum & tertium gradum provecto morbo, nullum bonum spondent eventum, atque ægrum lecto continuò adfixum, tandem extingunt.

### §. VIII.

Quod generalem de exitu & duratione arthritidis prognosin attinet, recentior & mitior morbus subinde strictiore diæta, tempestivis & repetitis fanguinis missionibus atque se- & excretionum modicis promotiōnibus, in auxilium vocatis quoque artificialibus per fonticulos & vesicantia, adhuc fugari vel minimum ulteriores ejus paroxysmi in plures annos detineri queunt; cum contra confirmatus radicalem non admittat extirpationem, si in primis subinde medicastorum temeritate perperam tractatus fuit, & æger vel ex hæreditate vel pravo vitæ genere, junioribus jam annis, sibi illum contraxit. Nodosa vero facta exiguae vel nullas largitur inducias, neque etiam stricta animi & corporis temperantia placatur, circumspetē tamen tractata in seram senectutem miseram vitam protrahere permittit, de qua eventus diversitate **HIPPOCRATES Prioris. l. ii.** ita erudite pronunciavit: *Juvenes nondum callos*

callos habentes curari possunt, si accurate vivant, laborisque  
sint amantes, alioquinque bonam & apertam habeant, pruden-  
tem nocti medicum, sani evadent. Qui senes sunt, aut in  
articulis roros habent, aut misere viventes cum sicca alvo,  
ii sane omnes humana arte sanari nequeunt. His certe suc-  
cedentes dysenteriae optime medenur, quin & quæcunque  
alia colligationes inferne eos valde juvant.

## §. IX.

Longa paroxysmorum serie è massa humorum vi-  
talium tartareis moleculis magis magisque exclusis &  
in juncturis stasis facientibus, tophaceum concremen-  
tum sensim augescit & nova particularum adpositione  
in majorem excrecit molem, unde manuum & pedum  
digiti adeo redundunt nodosi, ut juncturæ illorum di-  
stortæ & inflexiles, ad motus & functiones quasvis in-  
opes artus hocce efficiant. Et postquam in magnam  
creverunt molem, rigida & aspera superficie cutem eo  
extensam tandem perforant & lacerant, unde tormenta  
fiunt crudelissima. Tophaceis vero nodis sic à natura  
denudatis, vel arte apertis, non levis portio hujus tar-  
tarei concreti subinde abscedit, vel decutitur, qui ta-  
men continua novarum ejusdem mixtionis particu-  
larum accretione ad priorem brevi adsurgit magni-  
tudinem.

## §. X.

Dum vero in quibusdam subjectis per plures an-  
nos hoc malum deserviit, hoc ipso simul exesis & con-  
sumis membranis & ligamentis, dolores sensim mi-  
tescunt, adeò ut continui per bene longum tempus  
cruciatus tandem solaminis causam constituant. Fa-  
tea-

teamur hinc oportet, inveniri nonnunquam senes validæ & rubustæ constitutionis, qui auxiliante morum & vitæ moderamine, per aliquot annos tolerabilius se habent, neque exacerbationes adeo quam ante experientur, vehementes. Inde adpetitu ac somno fruuntur laudabili & sensuum ac animi gaudent vigore, hec uno infelices, quod artuum agilitate deſtituantur. Nihil autem mirum, \*) & hos tandem longo annorum traſtu confeſtos succumbere, ſiquidem illis muſculi ſucceſſive marceſcunt & ſolvuntur, ligamenta una cum chordis nerveis flacceſcunt & elatere ſuo privantur, organa vero depurationi humorum destinata vel ni- mium relaxantur, vel conſtringuntur, aut vitioſa ma- teria inſarcta obſtruuntur, fluidum nerveum ſeu ſpiri- tus animaſes adeo crebris ſpasticis commotionibus & dolorum tormentis exhaustiſtuntur, iſpa vero maſſa fa- guinīſ ſ. n. optime temperata & neceſſariorū adpara- tu inſtructa, a laudabili craci magis deficiens, inops redi- tur, unde per neceſſariam conſequentiā universæ corporis oeconomia ultimo fit inverſio ac deſtructio.

\* Sydenham in Tr. de Podagra.

### §. XI.

Signis arthritidis diagnosticis, prognosticis, & pro- gressu ad fatalem usque exitum quā licuit perſpicua- te explicatis, cauſas ejus, quantum poſſibile ex pree- miſſis elicere ſatagēmus, ſiquidem à priori illas de- monſtrare, nimis arduum & difficile, ne dicam impos- ſibile eſſe judicamus. Ex iſpa igitur doloris qualitate, quem pungitivum, rodentem & urentem ægri con- queruntur, colligimus ejus formalitatem in ſpasmis

C

fibræ-

fibrarum, ligamenta & membranas unacum vasis componentium consistere, quos materialis causa illas exquisito sensu donatas distorquendo, pungendo, rodendo & violenter extendendo excitavit. Pro sententiæ hujus veritate militant pravi effectus atque symptomata, quæ vel perversa medicatione, refrigeratione, intemperantia in viatu & hujus insalubritate retroactam materiam morbificam excipere solent, scilicet in capite vertigo, gravitas, dolor; in thorace tussis convulsiva, asthma spasmodicum & palpitatio cordis cum summa anxietate conjuncta; in abdomine cardialgia, singultus, vomitus, anorexia, torments atque torsiones colicæ, dolores nephritici, ischuriæ atque vesicæ spasmodus, quæ omnia formaliter spasmodica pathemata sicut sunt, à materiae arthriticæ metastasi in viscera facta, orta.

### §. XII.

Circa materialem & efficientem causam doctores in diversas abierunt partes, siquidem veteres modo catarros, nunc calidam & siccam hepatis intemperien, nunc bilem, pituitam, melancholiæ, denique humorum falsum, tartareum & acrem in venis & arteriis stabulantem accusant. E recentioribus a) STISSERO causa efficiens interna haud alia est, quam humor serofus & lymphaticus, sale acido & corrosivo multum imprægnatus & viscidior factus. HÉLMONTIVS pro causa principali spiritum vitæ fermentali & artibus hostili aciditate induitum accusat, à quo non multum b) SYLVIVS distat, qui æque spiritum acidum majore acrimonia peccantem pro causa agnoscit. c) Thomas SY-

DEN-

DENHAM felicissimus Angliae practicus, labefactatam tam in partibus quam succis corporis universis concoctionem culpat, quam ut plurimum laedi ait à spirituum animalium defectu, Veneris usu nimio vel ætatis consumptio orto. d) *G. E. STAHLIO* p. m. podagrico-arthriticorum affectuum pathologia in connexione illa consistit, quæ universam ejus pathologiam constituit, motuum, conatum, directionum atque destinationum, sanguinis ventilationi per sinceram evacuationem dicatarum. e) *Richardus BONSTON* Arthritidis causam corrosivum acrem humorem cum pituita mixtum statuit, qui oleosæ mucilaginis, quam articuli suppeditant, crasim pervertit. f) *Richard. BLACKMORE* sanguinis massam componi docet è particulis diversæ naturæ pro reparandis & augendis differentibus corporis partibus elaboratis & depuratis, quæ deinde distribuuntur & in partibus deponuntur, quarum aptæ & destinatæ sunt nutritioni. Jam vero evidens esse ait, quod ex iis nutriamur, è quibus construimur, tenaces propterea & viscrosas in sanguine fibras conservandis & augendis ligamentis, tendinibus & membranis æque adaptatas ac duriores tartareae reparandis & conservandis ossibus inserviunt. Si itaque istæ particulae sanguini permixtæ niminim contrahunt lentorem, spissitudinem & creaticeam duritiem, ob quam canalium capacitatì disportionatae, ad has partes libere pertingere nequeunt, incarceratae & quasi incuneatae ibi hæsitant & similibus accedentibus sensim autem adeo coacervantur, ut inde obstruetæ partes intumescant, membranæ vero, tendines & ligamenta, quibus ossa mutuo inarticulata

conne<sup>t</sup>tuntur, secundum fibras & ductus ultra naturalem tensionem violenter urgentur, acuti & furentes excitantur in juncturis dolores.

- a) *Tr. de Podagra.*
- b) *Prax. med. appendicis Tr. VIII. §. 253.*
- c) *Tr. de Podagra.*
- d) *Theor. med. Scđ. II p. 798.*
- e) *Tr. de arthritide & frumis.*
- f) *Discourses on the gout, rheumatism, and the kings e&t.*

### §. XIII.

Nostram si de recensitis causis epicrisin addere licet, illi maxima ex parte à nobis vero non aberrare videntur: visciditatem enim lymphæ & muciditatem stasis in juncturis & hinc natus cum aliquali inflammatione tumor circa juncturas, evidenter probat; salinam vero illi admixtam acrimoniam rosivi & lancinantes arguunt dolores; terreas vero in morbo confirmato illis accedere particulas, tophaceæ non obscure innuant concretiones; ad istiusmodi vero humorum cacochymiam labefactatas tam in partibus, quam in universis humoribus concoctiones, addo secretorias & excretorias depurationes effective concurrere Sydenhamio facile largimur. Arthriticis dein paroxysmis cum statu plethorico & spontaneis sanguinis ventilationibus peculiarem intercedere nexus, qualis inter causam viget atque effectum, inde redditur probabile, quia tempestivis sanguinis sat largis per nares vel hemorrhoidalia vasa interna evacuationibus repetitis, non solum subiecta ad arthritidem prona, ab ea prestantur immunia, sed & qui jam ante torturæ hujus morbi subiecti fuerunt, inde non solum longiora intervalla, sed paroxysmos quoque mitiores experientur; è contra vero dictis sanguinis excretionibus vel sponte emanentibus vel empiricorum malis artibus sup-

suppressis, crebriores recurrere paroxysmos eosque & longiores & crudeliores, attenta haec tenus in praxi docuit observatio; ut jam taceamus, artificiales quoque sanguinis evacuationes statim temporibus administratas, æque ad præservationem & mitigationem multum valere, adeoque tali respectu etiam b. STAHLII sententiam suo niti fundamento concedere possumus. Proprius vero nobis scopum attigisse videtur BLACKMORE, qui ductus & canales, per quos succus nutritius in ligamentorum & membranarum articulos vincentium fibras mittitur, ab illo præternaturaliter viscido & tartareo facto obstrui, hinc vero violenter distractis & extensis istis exquisitiore sensu præditis fibris, arthriticos tumores & dolores, efficienter productos gigni perspicue docuit. Vid. §. antec.

#### §. XIV.

Tartareum vero illud p. n. coagulum simili ac vi- ni tartarus modo ex acido viscido ac terreo elemento coire, tam ejus effectus supra commemorati, quam etiam tophorum arthriticorum sollicitas, maxime vero analysis demonstrat. Ulterius pro adserti nostri veritate notabilis admodum inter arthriticos & calculosos affectus convenientia & frequenter observati utrorumque metaschematismi militant. Ex observationibus enim non ita raro occurrentibus constat, calculosos fieri podagricos & vice versa. Serum vero utrobique tartarea salsedine imbutum esse, ejus, quod è sanguine coagulato colligitur, exactius examen, imò sudorum, quos ejusmodi subiecta fundunt, falsus fapor probat. Insuper vero in inveterato malo membranæ & ligamenta

erosa & consumta §. X. acrem salinam arthriticæ materiæ indolem arguunt. Omni tandem exceptione major est chymica analysis tophorum arthriticorum KERKRINGII \*) destillatione nimirum spiritum extractum inter illum & tartaro & Sale ammoniaco medium, hoc scilicet acidiorum, illo vero mitiore, & oleum empyrematicum tartari oleo simillimum: caput autem mortuum sal præbuit à sale tartari parum diversum, nisi quod sapore quodammodo nauseosum erat.

\*) Spicileg. Anatomi. Obs. 28.

### §. XV.

Ulterius vero nunc dispiciendum est, unde tantus mucidæ tenacis ac tartareæ cacochymiæ proventus sit, quem remotarum causarum enucleatio nobis in apricum collocabit. Primum autem inter illas locum connatae & hereditariæ fibrarum motricium teneritudini ac imbecillitati tribuimus: è talibus enim contexta & fabricata motuum organa vasa & viscera, pro attenuandis, separandis excernendis crassis & crudis minusque mobilibus humorum moleculis, non sufficiente tono & elatere donata sunt, unde multæ inutilis & heterogeneæ in corpore retinentur & accumulantur partes universalem tandem cacochimiam ingenerantur, ut hinc multi graves & præcipue chronici pullulent morbi. Ejusmodi corporis structuræ teneritudo & imbecillitas in arthriticis utplurimum sensui obvia est, quippe in quibus minus ventrosos musculos, tendines, nervos & ligamenta admodum exilia, vasa quoque multa, sed valde angusta conspicimus.

### §. XVI.

## §. XVI.

E rebus deinde non-naturalibus non-nullorum usus illegitimus remota causandi ratione viam ad arthriticos adfectus parat. Veneris abusum multi accusant medici: quia enim semenis hoc ipso nimia fit profusio, quod lymphæ delibatisima & maxime spirituosa portio est, unde partes fluidæ subtilitatem & spirituascentiam, solidæ vero tonum & elaterem fœnerant, inde fit, ut fluida lentorem & mucescentiam solidæ vero maximam imbecillitatem & languorem contrahant, unde pravi illi quoque consequuntur effectus, quos antec. §. ex connata imbecillitate larga segete pullulare diximus. Experientia vero ulterius confirmat, juvenes præmatura & immodica Venere usos, naturali conspirante dispositione §. XV. in optimo ætatis flore ab arthritico morbo infestari; cum contra \* HIPPOCRATES bene observaverit, evnuchos podagra non laborare; neque puer illam ante Veneris usum contingere; nec mulierem podagra corripi, nisi menstrua ipsi defecerint.

\* Apber. Stell. VI. 28. 29. 30.

## §. XVII.

Intemperantia vietus lauti & opipari, ingeniosa arte parati & penetrante ac intensiore sapore (*baut goush*) prædicti, semina & pabulum arthritidis suppeditat admodum potens: vel enim ad ejus genesin aetive confert, vel hæreditariam accelerat & exasperat. Ventriculus enim quotidie tali cibo magis delicioso quam salubri repletus, eidem debite dissolvendo, comminuendo & ob partium heterogeneitatem contemperando

perando, ut in aptum nutrimentum facessat, impar est, unde notabilis remanet cruditatum & intemperatorum succorum quantitas, quibus inquinatus chylus, femina ad hunc generandum morbum spargit prolifera, quæ tanto promptius germinare occipiunt, quo magis corpus à parente per hæreditatem dispositum, vel fervidis succis abundans vel plethorico - cacochymic和平 offendunt. Longo vero usu ejusmodi sapidorum ferculorum, magis gulæ quam sanitati congruorum adeò tandem ex consuetudine adipetus & gustus de pravatur, ut omnia simplicia, salubria tamen alimenta respuant, & propterea morbus quotidie, novo accepto fomento, magis invalescat & nec diætética remedia salutaria applicare, nec pharmaceuticis, ægris optato cum successu opitulari sit integrum.

### §. XVIII.

Nimius porro & intemperans vini potus magnam vim ad tartareas cruditates in corpore generandas obtinet, siquidem ex observatione a) b). HOFFMANNI constat, nihil plus ad tartaream illam, aut quomodounque appellare libet, materiam podagrificam & arthriticam aptum esse, quam vinum: quæ etsi in corporibus quibusdam sequestratur, tamen in illis, quæ viscerum debilitate laborant fervatur atque in ianguine accumulatur. Non autem omnia æque vina copiosi tartari gignendi elementis abundant, sed alia magis, alia minus iisdem saturata deprehenduntur. Nova in primis & recentia, è quibus tartareae moleculæ nondum præcipitatæ fuerunt, ut & acida, acido-austera ex uvis non satis maturatis preffa, acido-terreis & mucidis particulis

ticulis præ alis saturatæ judicantur, quæ crebrius & immodice hausta, cacochymiam acido-tartaream humoribus ingenerant, quæ dein matrix & nutrix fit arthritidis. Habita vero consideratione soli, a) illa, quæ in terra pingui, argillosa & limosa proveniunt, ad foven-dam podagram esse paratissima, observatum fuit, cu-jus generis sunt Bohemica, Hungarica, Austriaca, etiam Thuringica. E Gallicis vinis b) Burgundicum & Cam-paniense adèò arthritidis feraces esse referuntur, ut qui pridie largius illis se repleverant, insequente statim die dolores in artuum sentiant juncturis; quod illis in-primis contingere solet personis, quæ in declinante jam sunt constitutæ ætate. Vina cæteroquin intemperanter sumta, organorum chylificantum tonum destrue-re, concoctiones turbare, & particulis Æcis volatilibus, quas ob volatilitatem, promte ad cerebrum mittunt, fluidi nervei, quod in cerebro paratur, craslin & purita-tem invertere, unde organorum, quæ motibus præ-sunt, robur notabiliter minuitur vel perditur, ut pró-pterea depurationi humorum destinata viscera minus commode, quæ è vinis noxia suscipiuntur, secerni & excerni queant, quorundam celeberrimorum est sen-tentia auctorum.

a) Hoffmann Med. Sist. T. IV. P. II. p. 513.

b) Blackmore lib. allegato, p. 56.

### §. XIX.

Ubi vero haëtenus enarratis causis graves & ve-hementes affectus animi adsociantur, ibi arthritici af-fectus citius & majore cum impetu producuntur & contumaciores se gerunt. Vehemens ira non raro, si

D

ita

ita loqui licet, flabellum constituit, quo latentes arthriticorum dolorum igniculi in flammarum ardorem aguntur, quod ipsum subinde etiam a moerore & profundiore tristitia eque fieri observamus, quatenus istae animi commotiones ordinem, proportionem & harmoniam motuum turbant & destruunt, unde immunitis vel partim abolitis actibus secretoriis & excretoriis, crassiores impuritates viscosae & tartareae seu salino-terreo-sulphureae in corpore retentae, materiam & pululum arthritidi subministrant, ut non taccamus, vehementi ira vel subito terrore paroxysmos arthriticos saepe subito refuscitari, ubi fomes morbi in corpore cacoehymico delitescit.

### §. XX.

Otiosae quoque & sedentariae vitae cum luxuria in primis conjunctae ad arthriticos affectus generandos maximam vim esse, communis omnium constat observatione. Hinc est, quod multi literatorum praे aliis hujus morbi tormentis se expositos experiantur; inde nobiles & aliae eminentioris dignitatis personae praे rusticis, mercenariis & mechanicarum artium magistris, crudeli istoc morbo saepe & cum saevitia tentantur, unde vulgo quoque die Herren-Krankheit nominari consuevit. Quo plus enim ingeritur, tanto minus digeritur, unde multæ in corpore gignuntur & cumulantur cruditates, quibus nisi vegetus & quotidianus motus & corporis exercitium succurrant, cuius ope illæ debite validiore agitatione & attritu diminuantur & dissolvantur, insuperque secretiones & excretiones pro necessaria fluidorum depuratione promovean-

moveantur, factō cruditatum adparatu sat efficaci, inde aliis conspirantibus causis arthritis producitur, tanto cum tempore magis invalescens, quo minus à consueta desidia & luxuria ejusquemodi subiecta serio discedere student.

### §. XXI.

Sicut ab excretionum ordinato successu sanitatis magna ex parte pendet conservatio, ita earundem consuetarum in primis tam naturalium quam arte paratarum defectio & omissione sanitati non leve damnum adfricare solet. Prout vero individua ad hos vel illos morbos disposita sunt, & seri vel bilis vel ipsius quoque sanguinis & aliorum humorum excretiones deficiunt, eatenus quoque diversi inde propullulant morbi. Quando igitur ad arthritidem dispositi ex refrigeratione vel alia causa gravem transpirationis patiuntur suppressionem, aut consueti sudores nocturni universales, vel pedum particulares deficiunt; vel cholericæ fluxiones & diarrhoea antea suis periodis accedere solitæ, emanent, Arthritidem inde consequi observamus: sicut etiam paroxysmi arthriticæ turbationem talium excretionum saepissime satis acuti excipere solent. Idem suffragante experientia de sanguinis quoque excretionibus adserere licet, quod illis suppressis vel omissis podagræ accessui via paretur. De haemorrhoidalis fluxus efficacia in avertendis & eradicandis adfectibus arthriticis veterum & recentiorum legimus testimonia, \*) & mulierem podagra non affici, HIPPOCRATES quamdiu menses non defecerint recte observavit. \*\*)

D 2

\*) Crato

<sup>\*)</sup> Crato Consit Lib. I. 15. Forefus Obs. L. XXIX. 24. Liberatus de Liberatis.  
Podagr. polit. p. 161. Annales Med. phys. Vratislavor. A. 1718. p. 1872. seq.  
Stahlius Patholog. p. 806. & 809. Hoffmann. Med. Systemat. T. IV. P.  
II. p. 15. \*\*) Aphor. Sccl. VI. 29.

### §. XXII.

Prænatis, quæ ad arthritidis theoriam spectant, nunc etiam ad practicam ejus tractationem accedimus. Primo itaque notandum ducimus, quod, quia arthritis jam facta & cum in habitum degeneravit, difficilis imò impossibilis nonnunquam curationis, cum medicorum in præservationem maxime intendi debeat, quippe quæ facilior & expeditior est priore. Antec. §. XVI. inter præcipuas arthritidem gignentes causas præmaturum & immodicum Veneris exercitium retulimus, unde recte collegimus, ejus prudentem moderationem, vel abstinentiam multum ad arcendum hoc malum valere, inde enim & solidorum robur & fluidorum agilitas & spirituascentia optime conservabuntur. Sicut autem luxuria & intemperantia circa victimum concoctiones vitiant, & pravos humores ingenerando arthritidi efficax suscitabulum & pabulum præbent, ita sobrietas & temperantia cum prudente selectu salubrium alimentorum in præservatione maximè sunt momenti, adeò ut alia cuncta remedia sine horum observatione irrita deprehendantur. A vino & aliis liquoribus spirituosis in primis abstinentia vel maxima circa illorum usum moderatio tenetri debet, quippe quæ materiæ morbificæ tanquam efficienti cause corpori insinuandæ aptissima esse, ex iis, quæ de vini noxa §. XVIII. differuimus, abunde constare poterit.

### §. XIII.

## §. XXIII.

Ad arcendam arthritidem æque necessarium est, ut in animi conditionem & actiones probe animadvertemus. Vitandi vero præcipue illi impetuosi animi motus, qui corporis œconomiam, h. e. moderatos & expeditos organorum corporis motus, quibus fluida in circulum aguntur & à quorum harmonia & proportione omnium functionum integritas & rectitudo pendent, graviter turbant vel in transversum agunt. Iræ igitur ac terroris, nec non diuturni moeroris pathemata omni adhibito studio vitare vel coercere consulimus, utpote quorum impetu non solum primi arthritidis accessus provocantur, sed etiam in illis, qui hunc morbum jam antea experti sunt, novi attrahuntur paroxysmi. Et quia nimia animi intentio & profundæ meditationes, vires ad corporis functiones rite peragendas necessarias subtrahunt, unde tam concoctionis, quam elaborationis laudabilem humorum, inutilium, vero se- & excretionis negotium vacillat, & in ataxiam ducitur, ideo etiam circa illas sibi temperare & modum servare opus erit.

## §. XXIV.

Labor articulis ex præcepto \*) HIPPOCRATIS saluberrimus, & tam his quam carnibus cibus est, cui etiam \*\*) GALENV adstipulatur, dum inquit: *Labor sive exercitatio articulis muscularisque veluti cibus est; augentur enim & roborantur exercitationibus, non secus ac cibis.* Quemadmodum vero nihil tam certum, quam otii via negotio discuti, sic nihil tam salubre, quam superfluitatum mala motu absumere. Moderata inprimis

ligamentorum deambulatione agitatio & viscerum equitatione, concussio, musculis robur addunt: his enim vitalium succorum promovet circulatio, fluido nervo conciliatur subtilitas & agilitas, appetitus atque digestio promoventur, & M. S. a corruptione & coagulo, cellulæ vero glandularum & viscerum recessus ab obstructione vindicantur.

\*) Epid. Lib. VI. Scđ. IV.      \*\*) in Commentario in hunc locum.

### §. XXV.

Excretionum tandem prudens ratio est habenda, ut tam serosæ & biliosæ, quam sanguineæ conserventur & promoteantur. Illarum itaque habitus probe observandus, ut vel anomalæ, vel diminutæ aut abolitæ in ordinem reducantur & natura circa illos defectus artis subsidio compensetur. Commendanda proinde vomitoria, laxantia, eaque cum & dulci parata, VSnes, scarificationes, & in primis hæmorrhoidum deficiente fluxu, hirudinum in ano applicationes. Et quia transpirationis ex refrigerio suppressio in primis pernicioſa observatur, ejus conservatio & promotio omni modo sub regimine temperate calido procuranda, & in univerſum excretiones etiam excessu peccantes non facile minuendæ, multò minus fitendæ sunt. Arte vero instituendis evacuationibus tempus vernalē præcipue, hinc vero autumnale circa æquinoctia commodum erit. Pro VSne vernalē præcepit HIPPOCRATES Aþb. Scđ. VII. 53. Hirudinum autem ad sedis venas adapplicationem autumno, commendabit LIBERATVS de Liberatis, Podagr. Polit. p. 162.

### §. XXVI.

## §. XXVI.

Ex iis quæ §. XXII.de curationis hujus morbi successu & eventu posuimus, jam satis constare arbitramur, confirmati vel ex hæreditate contraicti curam \*) radicalem difficillimam, ne dicam in hunc usque diem impossibilem esse, cum nondum tam efficacia remedia à quoquam inventa sciamus, quæ eidem extirpando sufficient. Propterea tamen artem omnino inopem accusare iniquum esset, cum illa methodo & mediis se instructam multoties probaverit, quibus longiores à morbi insultu inducias procurare & paroxysmi præsentis vim retundere eique angustiores limites constitutere valeat. Inprimis vero temporum, quibus arthritis solenniter adfigere solet, observatio necessaria est, ut ante illius accessum humores minuendo, corrigoendo & depurando, visceribus vero vitalibus & naturalibus prospiciendo, ut muneribus suis, si non in totum, in tantum tamen præesse queant, morbi vis & contumacia eosque minuatur, ut & minus duret & levioribus stipatus incedat symptomatibus.

\*) Sydenham Opp. p. 606. Blackmore, *Discourses on the Gout*, p. 74. Hoffmann, Lib. supra cit. p. 522.

## §. XXVII.

Quia igitur constante innotuit observatione, arthriticos circa æquinoctia vere & autumno torturæ consuetæ subjici, medici haec tenus operam adhibuerunt, ut morbi invasionem anticipando sanguinis circulum, qui omnis sanationis fundamentum est, expeditiorem efficerent, humores corrigerent, atque vitiorum excretionem promoverent. Eum in finem ante

te æquinoctia institutæ VSnes, ut laxatis vasis & humorum in illis contentorum compage, liberior fieret fluidorum progressio, & heterogeneæ partes, è reliqua rum confortio in aptis secretionum organis, facilius separari possent. Deinde, ut pedibus præcipue propiciatur, b. HOFFMANNVS maxime scarificationem in dorso pedis institutam commendat, quam singulis trimestribus repetere consulit, unde insigne allevamentum tam in aliis, quam se ipso, se expertum esse testatur.

### §. XXVIII.

Cum vero ex SYDENHAMII & aliorum judicio concoctionum vitia ad gignendam arthritidem semina & pabula præbere soleant, ex aliquorum consilio robustis, in flore ætatis constitutis, & otiosam ac lautam vitam ducentibus, menstruis periodis vomitoria exhibentur, eo fine, ut cruditates in ventriculo collectæ, unacum copia bilis & succi pancreatici, ubi hi humores abundant, & à naturali crassi desciverunt, evacuentur; cui vero remedio, alii laxantia, per epicrasin verinali & autumnali tempore adhibenda, substituunt, imò præferunt. \* Reinerus SOLENANDER syrum de Spina cervina ad 3vj. vel ʒj. pro dosi commendavit. Aliis vero magis infusa è rad. elleb. n. rhabarb. or. agarico. Fl. acat. rec. additis quibusdam rad. resolventibus & herbis amaris, antiscorbuticis præcipue, placent.

\* Consil. Scđ. LXX.

### §. XXIX.

Evacuantia ista dein utilissime excipiunt alterantia, quæ 1) acrium & biliosarum dilutionem; 2) mucido-

cidorum & tartaream dissolutionem, vel 3) acrum salino-sulphurearum inversionem & absorptionem respiciunt, ubi tamen semper simul emergens effectus diuretico-diaphoreticus observari & attendi mereatur. Pro prima & 2da intentione vero opulentioribus inprimis Thermæ Carolinæ ex usu esse solent, quarum largo usu mucidæ & coagulatæ partes dissolvuntur, diluvuntur & fluxiliores efficiuntur, ut teneri canales, in quibus intercepti hærent, expediāntur. In istarum vero locum acidularum & aliarum thermarum usus substituitur, prout cuivis commodissimum est, neque salutari destituuntur effectu, si decente methodo & conveniente regimine tales aquæ potantur. Quibus vero talibus uti non licet, non sine notabili emolumento a potibus spirituosis & per fermentationem paratis abstinentiam, & in horum vicem decocta pro potu ordinario commendamus, e.g. ℞ Rad. Scorzoner. ʒl. Saffapar. ʒj. cichor. ʒa. Rasur. C. C. ʒj. Passul. minor. ʒij. C. C. g. m. coque c. f. q. ▽ font. ad remanent. ℥ viij. colat. sub finem coctionis addendo: f. anisi vel foenicul. ʒa. D. a) *Sydenhamius* in podagra contumaciōri & inverterata à potu quovis spirituoso & fermentato abstinentiam, atque in ejus locum potum diæticum laudat. cuius compositio hæc est: ♀ Saffapar. ʒvj. Rad. chinæ, L. Saffafr. aa. ʒij. Glycyrrhiz, ʒj. C. C. g. m. coque in ▽ font. congiis duabus & in fine adde Sem. anisi ʒβ. Liquor colatus per subsidentiam clarificetur. Alii pro eodem scopo serum lactis recens & probe depuratum laudant. Nonnullis lac, asinimum præcipue inter optima & probatissima remedia collocatur.

E

Antiquis-

Antiquissimis jam, referente Plinio L. XXVIII. temporibus lacte cum emolumento in arthritide usi sunt, cuius testes quoque b) HIPPOCRATEM & c) CELSVM allegare possumus: usum vero à pluribus seculis negligetum, antecedente seculo à Parisino quodam medico revocatum fuisse, testis est GREISELIUS d). Quantum nobis de usu lactis in Arthritide innotuit, certi asseverare possumus, lactis usum non undique tutum, & effectum salutarem non omnino certum esse, in nonnullis tamen subiectis proficuum observatum fuisse uti Brunnerus à BRVNN de se ipso retulit; e) plura vero ejusmodi exempla congeslit GREISELIUS f).

a) Oper. 58. b) Lib. de affect. c) Lib. IV. Cap. 24. d) de cura latiss in arthritide. e) In Attilis Phys. Med. A. N. C. Obs. 127. f) lib. cit.

### §. XXX.

Ad mucido-tartareas particulas dissolvendas & va sculorum infarctum submovendum Tinctoriae alcali næ, Essentiae radicum alexipharmacarum acres, salia neutra recte parata, succinata, & antimonialia antec. §. commendatis interposita vel adjuncta, utilitate non destituuntur, regimine in primis observato diapnoico, cuius tanta est necessitas, ut hoc insuper habito desideratus vix attingi queat scopus. Compositiones autem sequentes saepe proficuas experti sumus: R. TR.  $\frac{1}{2}$  ii ♏ sat. Eff. Succini aa. 3ij. M. dentur mane & vesperæ guttæ xxxij. vel ultra. R. Ocul.  $\frac{1}{2}$  pp.  $\frac{1}{2}$  diaphoret. ♏  $\frac{1}{2}$   $\oplus$  lat. aa. 3ij.  $\oplus$  dep. Regul.  $\frac{1}{2}$  ii medic. aa. 3a. M. F. Pulv. div. in vj. p. æ. quarum duæ per diem sumantur. R. Eff. alexipharmac. Stahlii 3ij. fumar. succini aa. 3i $\beta$ . M. dentur mane & vesperæ guttæ xl. Quia vero ar thritis

thiritis peculiarem cacochemiam supra explicatam pro matre habet, medicamenta laudata per dimidium, vel, ubi profundiores jam egit radices, per integrum mem- fem ante ordinarium accessionis terminum continuare opus est.

§. XXXI.

Cum autem arthritidis prodromi, extraordinaria nimirum lassitudo, dolores per artus tensivi, somnus inquietus & interruptus cum capitis gravitate illam in propinquuo esse significant, ante omnia primarum viarum à fordibus mucidis, acidis & biliosis repurgatio curæ esse debet, id quod commode & secure vel clystere, vel mitiore laxante obtinetur. Ex usu pro hoc fine esse poterit: vel Θ Angl. ad ʒvj. in ∇ tepida datum, vel paulò minore dosi, mirabile Glauberi, tum vero Rhabarb. pulv. ʒβ. cum Crem. ♀. gr. xv. mixta, aut talis hauftus: Fol. senæ SS. ʒiβ. Fibr. elleb. nigr. Polypod. aa. ʒj. Sem. anisi ʒij. c. c. g. m. coque in f. q. ∇ font. ad remanent. ʒiiβ. colat. cui adde Sir. de spina cerv. ʒiij. M. detur pro una dosi. Insigne vero commodum ab ejusmodi remedio tempestive adhibito expectari potest, quia hoc modo notabilis copia materiæ vitiœ in morbi pabulum abiturae subtrahitur, unde dein ille mitior incedit & citius vincitur. Vide quoque PECHLIN. Obs. Cent. II. 26.

§. XXXII.

Morbo jam facto, & è perspicuis ac certis signis cognito, vel in primo statim ortu extinguello, vel adultiore & ad statum progreffo promte coercendo & debellando, varia hic illic cum hyperbole commendata

ta & pro arcariis celebrata remedia leguntur; variæ etiam methodi sunt, quarum alii hanc, alii alias eli- gunt, sed omnia vana & irrita esse ingenue profite- mur, ubi absque causarum cognitione, & omnis me- dicationis contra illas directione, medendi conatus dolorum sœvitiam submovendam unice pro scopo sumit: inde enim fit, ut absque ratione & judicio qua- liacunque vel externa vel interna adplicantur medica- menta, quibus morbus summo cum exitio, serius vel citius certò sequuturo, intro vertitur, vel magis con- tumax & rebellis efficitur.

### §. XXXIII.

Tutissima proinde via incedunt, qui non solum exactum diætæ regimen supra in methodo præser- toria commendatum, ægris præcipiunt, sed etiam jux- ta indicationes §. XXIX, enumeratas in ipsis paroxys- mis curam administrant, & ab omni tumultuaria & impetuosa medicandi ratione prudenter sibi carent; potius vero remediis diapnoicis, temperatis resolven- tibus minus calidis, & corrigentibus ad metam non properant, sed lento gressu procedunt. Natura enim non vult pelli, nec cogi, sed manu duci. Præterea interne specialius laudant \*) decoctum quod è ligno Quajaco, sarsapar. & rad. chinæ, cui certa quantitas polypod. & hermodact. additur, conficiunt, cuncta in vi- no &  $\nabla$  dupla quantitate coquendo. Adeò vero ma- gnis haustibus ingeri debet, ut intra triduum fere xxiv. ejusdem libræ consumantur. Aegro durante hac curatione, quæ triduo absolvitur, in sella sedere li- cet, diaphoresi continuæ per hoc tempus vacando, cui quan-

quandoque etiam urinæ & alvi solutio accedit. D.  
Rud. *Camerarius simplex conorum pini decoctum ex-*  
*tollit, & *Forestus Lappæ maj. decocto podagram cura-**

tam refert. Alii è lumbricis terr. paratis & Saccha-  
ro laetis peculiarem tribuunt virtutem. Præterea  
quoque pro levamine dolorum varia externa commen-  
dantur, ut Cervaria nigra catapl. forma adplicata,  
Empl. de ranis cum quadruplici ♀, Cataplasma è mi-  
ca panis albi & croco cum lacte paratum; frustum  
carnis ab animali recenter macrato desumtum, Cam-  
phorata, Ω Θ ★, succus lumbricorum terr. Sed  
tranquillam dolorum tolerantiam, & excepto simplici  
calore, ab omnibus externis abstinentiam, inter  
tutiora reponimus.

\*) *Miscell. Berol. Vol. I. p. 129.*

## F I N I S.



NOBI-

NOBILISSIMO ET CLARISSIMO  
DN. CONRADO WILHELMO LANGE,  
SOMMERHUSA - FRANCO,  
MEDICINÆ DOCTORANDO DIGNISSIMO,  
S. P. D.  
SIMVLQVE INCOLVMITATEM ET SECUNDOS AGENDORVM  
SVCESSVS ADPRECATVR  
D. PAVLVS HENRICVS Vogel,  
MED. PROF. PVBL. O. ET FAC. ASSESSOR.

Artem morbis corporis humani medendi ipsumque ejus exercitium non dedecere Theologum; sanctissimi Salvatoris exemplo omni exceptione majore, sacra ab Evangelistis consignata historia luculentissime probat. Qui enim animarum perditarum ardenterque quærebat, salutem, neque corporis sanitatem, in fide petentibus, restituere recusavit, id quod eisdem non in facile sanabilibus, sed humanam maxime operam eludentibus morbis, scilicet in cœcis & mutis à nativitate, in paralyticis, hemorrhagicis, demoniacis, hydropicis & aliis summo miraculo proficit. Sequuntur ejus exemplum, impar licet virtute & successu quamplures, qui Theologiam & Medicinam amica copula conjunxerant. S. Lucas Apostolus, sacra historic conditor, Medici personam egit, Ep. ad Coloss. c. IV, 14. In antiqua Ecclesia Sacerdotes non pauci Medicorum catalogo adscripti, teste Baronio, Annal. T. III. Johannes XXIII. Pontifex, antequam hanc adipisceretur dignitatem, Petrus Hippocrates vocatus, edidit Medicinam pauperum. E monachis Medicinam excoluerunt & eruditis scriptis locupletarunt Constantinus Africanus, Raymundus Lullius, Jo. ab Indagine, Albertus magnus, Basilius Valentinus, Thomas Campionella, Aikanas, Kircherus, atque plures. Si itaque nec conscientia nec decoro repugnat Theologam cum Medicina conjugere, neque è cathedra theologica in medicum transitus culpandus erit. Dum autem Nob. One Doctorande, multoties sacrâ è cathedra ecclesiastica dictis sermonibus animarum salutis profundi, nemo TIBI criminis veritet, TE nunc Medicam quoque descendisse cathedram, in postoram agris pro reparanda corporis salute auxilio adfuturus. Viam igitur, quam ingressus es, Divino fretus adjutorio, porro calcare non desine. Vale!

Dein

**D**ein edler Fleiß g'winkt den Doctor-Hut,  
Hygaa will vor Arbeit und Bemühen  
Dein Haupt mit Ruhm und Ehrepreß umziehen,  
Mit dem durch Kunst vor Dich erworbenen Guth:  
Freund! soll ich Dir darzu noch etwas schenken?  
So nimm den Wunsch: Dein Glück sy unverweigt,  
So lang die Seele Deinen Körper regt,  
Und gönne mir ein stetes Angedencken.

**M**lus ausrichtigster Freundschaft wolle dem Hoch-  
Edlen und Hochgelehrten Herrn Neo-Doctor  
mit begehrten gratuliren

J. F. MOTSCHMANN, Erford. M. C.

**D**u hast, geehrter Freund, mit vielem Fleiß erlernet  
Des Leibes Wunderbau, der Selen Wirkungs-Krafft,  
Was die Gesundheit macht, und was davon entfernt,  
Die Krankheit manches Glied auch wohl gar Schmerzen  
schafft.

Der sticht, der brennt, der klopft, der drückt, ein ander reisset,  
Der quädet dieses Glied, ein anderer jenes plagt.  
Ein Zeichen ist, was Dir den rechten Umstand weiset.  
Als denn die Pharmacie die Hülffe nicht versagt.

Du wirst nach dieser Art verfahren so geschicklich,  
Vom Kranken allen Schmerz nach Wunsche wenden ab,  
Und wenn Dirs wohl ergeht, und, wie ich wünsche, glücklich,  
So denk an Deinen Freund, der Dir das Vale gab.

**M**it diesem wenigen gratulirte dem Herrn Neo-  
Doctor bey seiner Promotion

**LUDOVICVS BENEDICTVS GRAVEL,**  
**Goth. Med. Cult.**

**Der**

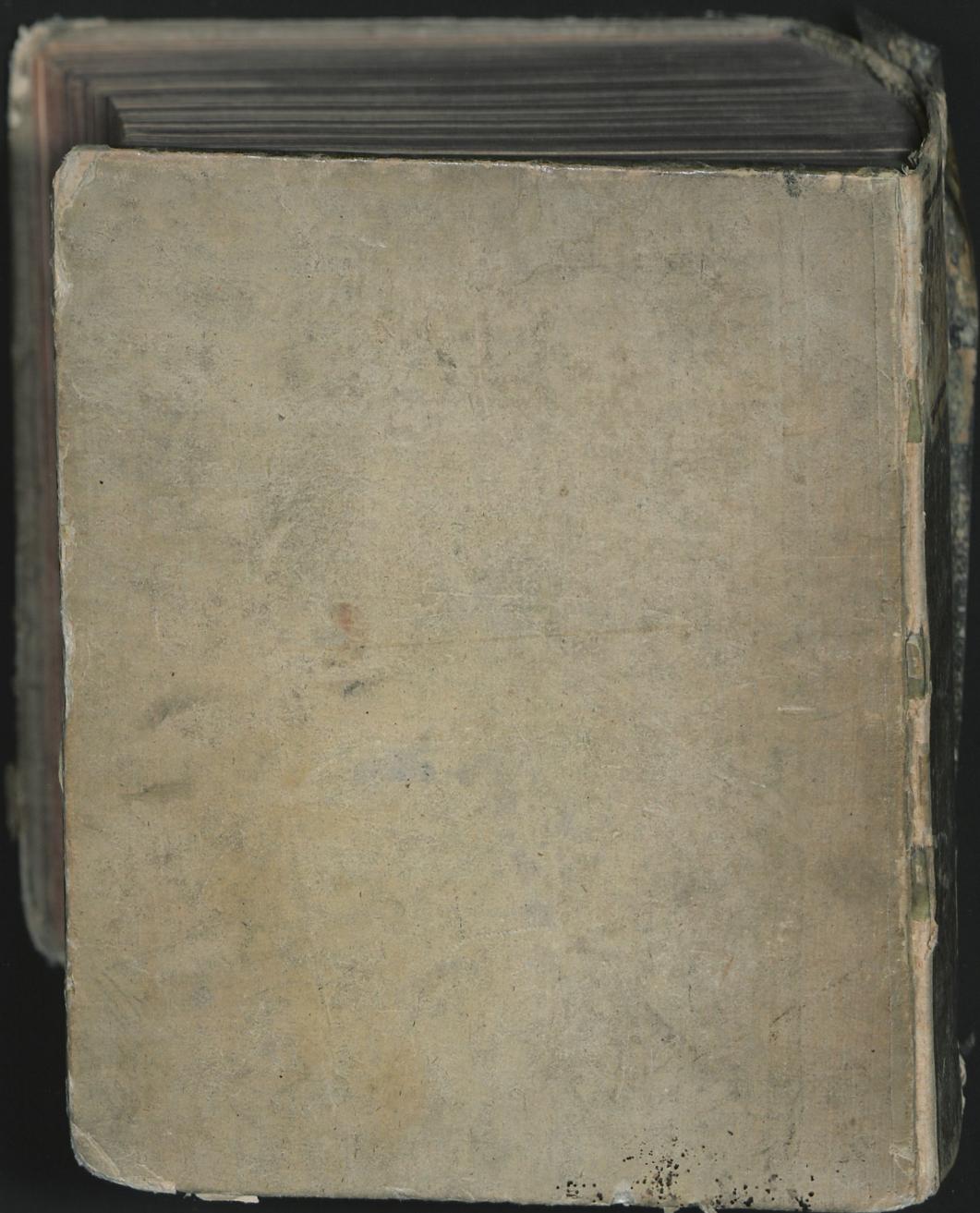
**D**er Bauer der meynt, ein Medicus wäre  
Ein Doctor, der aus den Urine was sagt,  
Und das dazu nicht viel, ja nichts mehr gehöre,  
Als etwa ein Schächer von Würmern zernagt,  
In welchen er list  
Probatum hoc ist  
Ein Mittel fürs Kalte und Warme zugleich.  
Mein! Welt-Weisheit leget den Grund zum studiren,  
Ein Arzt fährt da fort, wo die Physic aufhört,  
Und läßt durch drey Reiche zur Kännchen sich führen,  
Vernunft und Erfahrung ist, was ihm stets lehrt,  
Wornach er sich richt,  
Bey Schmerzen und Sicht,  
Und was ihm noch sonst gesährlich vorkommt.  
Geehrtester Freund! wie ruhmvoldig, wie schöne  
War Dein auf studiren gewendeter Fleiß,  
Drum rufe ich Vivat mit frohem Gethöne,  
Hygäa verehret den erworbenen Preis.  
Sie kommt! Sie ziehet,  
Da Dir es gebühret,  
Die wachsamen Schlässe mit Lorber und Riß.  
So lebe nun glücklich, geniesse der Ehre,  
Stets rühmlich und als ein erfahrener Mann,  
Und daß sich Geschlecht und Vermögen vermehre,  
So nimm dich auch nun des Haus-Wesens mit an,  
Bergfß dabei nicht  
Der Redlichkeit Pflicht,  
Und dencke an den, der Dich innigst geliebt.  
Dieses schreibt nebst schuldiaer Gratulation bey  
der erlangten Doctor-Würde  
A. G. GRAVEL, Gotbanus, Med. Cult.



01 A 6576



TAOG  
S6,



B.I.G.

Farbkarte #13



D. B. V.  
DISSERTATIO IN AVGVRALIS MEDICA

# DE ARTHRITIDE

QVAM  
CONSENSV ET AVCTORITATE  
GRATIOSI MEDICORVM ORDINIS  
IN ALMA ET PERANTIQA HIERANA

SVB PRÆSIDIO

## DN. D. HERM. PAVLI IVCHII

SAC. PALAT. CÆSAR COMITIS FACVLT. MED. H. T. DECANI ET SENIORIS  
PATHOL. ATQVE PRAX. PROF. PVBL. ET ASSESSORIS PRIMARII  
SERENISS. SAXON. DVC. VINARIENSIS ET GOTHANI CONSILIARII  
AVLICI ET ARCHIATRI NEC NON ACAD. CÆSAR. NAT. CVRIOIS.  
COLLEGÆ

PATRONI ET PROMOTORIS SVI SVMMPERE  
DEVENERANDI

PRO GRADV DOCTORIS  
SVMMISQVE IN ARTE SALVTARI HONORIBVS  
ET IMMVNITATIBVS OBTINENDIS  
SOLENNI ERVDITORVM EXAMINI SVBMITTIT  
AVCTOR ET RESPONDENS

## WILHELMVS CONRADVS LANGE

SOMMERHVSA-FRANCVS.

IN AUDITORIO MAIORI COLLEGII MAIORIS  
DIE XVIII. NOVEMBR. M DCC XLV.

ERFORDIAE  
Typis JOH. CHRISTOPH. HERINGII Acad. Typogr.

